

Shakespeares Sommernachtstraum auf der Waldorfbühne

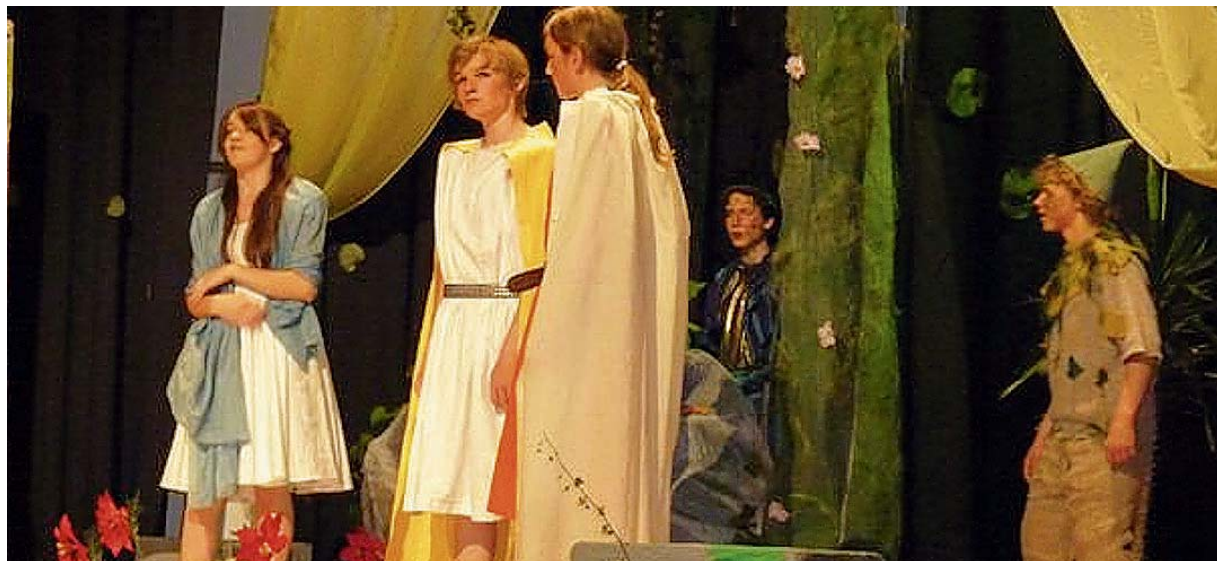
Freie Waldorfschule in Walhausen glänzte mit ganz besonderem Theaterspiel

Ein ganz besonderes Theatererlebnis hatten die Besucher des Achtklassspiels der Freien Waldorfschule Saar-Hunsrück in Walhausen bei den beiden Aufführungen von William Shakespeares Sommernachtstraum.

Walhausen. Bereits vor Beginn der Vorstellung wurden die Gäste bei einem Büfett mit griechischen Spezialitäten auf den Ort des Geschehens eingestimmt. Hier hatten die Eltern der Klasse Engagement gezeigt. Der Abend begann mit einem alten englischen Tanz für Flöte, Geige, Cello und Perkussion – arrangiert von Musiklehrer Helmut Gentes – und von den Akteuren selber aufgeführt.

Auf der Bühne – teils schlicht vor dem Vorhang oder in dem selbst gestalteten zauberhaften Bühnenbild – agierten die Darsteller überzeugend souverän und alle ausnahmslos mit hervorragender Textverständlichkeit.

Alle Rollen waren optimal besetzt – die jungen Darsteller wurden eins mit ihrem Part und entführten das Publikum ins antike Griechenland. Beeindruckend war die Leichtigkeit, wie mit dem Raum gearbeitet wurde. So „troll-



Szene aus Shakespeares Sommernachtstraum der Waldorfschule.

Foto: Schule

ten“ die beiden Trolle ständig auch durch das Publikum und ließen die Zuschauer so Teil der Vorstellung werden. Überzeugend war auch, wie die Gruppe mit der zeitlosen Aktualität des Stückes umging. Manche Textpassagen hätten auch aus einer modernen Soap Opera stammen können; sie wurden zwar ironisch, aber dennoch dem Stück angemessen interpretiert.

In nur knapp drei Wochen hat-

ten die Schüler unter der Regie von Gabriela Lorenz und der Klassenleiterin Esther Schwartz die komplizierten Texte in der verwobenen Geschichte um das Schicksal vierer liebender Athener einstudiert.

„Disziplin, Teamgeist und Eigenverantwortung – so Esther Schwartz – ermöglichten, dass auch alles „rundherum“ von der Klasse selbst erledigt werden konnte. Ein besonderes „Danke-

schön“ gebühre auch den beiden Hausmeistern, die bei Technik und Bühne mitgeholfen haben.“

Ein offenes Geheimnis nach den beiden tollen Aufführungen, dass die Klassengemeinschaft jetzt endgültig „total zusammen geschweißt ist“, nicht zuletzt Dank des Engagements der Klassenleiterin während der letzten acht Jahre. In wenigen Wochen geht es zum Abschluss der Mittelstufe auf große Klassenfahrt. red